

Internationales Alfred Wegener-Symposium vom 25. bis 29. Februar 1980 in Berlin

Autor(en): **Wiener, Gabriel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **46 (1980-1981)**

Heft 110

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-204686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationales Alfred Wegener-Symposium vom 25. bis 29. Februar 1980 in Berlin

Um 2000 Erdwissenschaftler aus 25 Ländern behandelten die Fragen der Kontinentalverschiebung, der Plattentektonik und der geographischen, klimatologischen, biologischen und anderen Folgen dieser von WEGENER seit 1910 immer neu formulierten und propagierten Theorie.

Lange Jahrzehnte galt WEGENER (geboren 1880 in Berlin, gestorben vor 50 Jahren auf einer Forschungs Expedition in Grönland) unter Geologen als Aussenseiter. Seine Idee, dass ein auf dem Magma schwimmender „Urkontinent“ im Laufe der Erdgeschichte in Teile gespalten wurde, welche bis zum heutigen Tage auseinanderdriften, ist im Prinzip seit etwa 15 Jahren aufgrund der Erforschung des Meeresbodens sowie durch theoretische- und Messarbeiten bestätigt worden.

Man bezeichnete an diesem Symposium WEGENER als „Kopernikus der Erdwissenschaften“, in der Folge dürfte diese vom 25. bis zum 29. Februar 1980 in Berlin abgehaltene Tagung in ihrer Auswirkung die Funktion des „Newton“ erfüllen. Ausser einem einzigen, (leider abwesenden) russischen Wissenschaftler folgten alle hier versammelten Forscher dem genialen, wenn auch in vielen Details zu ergänzenden Konzept des Meteorologen Alfred WEGENER.

Neben dem sich vor allem mit dem Bau und der Geschichte der Erdkruste befassenden Symposium fand parallel dazu eine internationale Meteorologen-Tagung statt. Dies war ganz im Sinne von Alfred WEGENER, welcher stets die Förderung der interdisziplinären Wissenschaft propagiert hatte.

Fünf Wissenschaftler aus der Schweiz waren mit Kurzvorträgen und mit der Beteiligung an den instruktiven „Plakatwandausstellungen“ (Poster-Sessions) aktiv am Symposium beteiligt gewesen. Die vorzüglich organisierte Veranstaltung war ein Unternehmen, welches der geologischen, tektonischen, paläontologischen und meteorologischen Wissenschaft neue Impulse geben wird. Die Fortsetzung des von WEGENER begonnenen „Gesprächs“ scheint durch die hier erfolgte Gründung einer Alfred Wegener-Stiftung gewährleistet zu sein.

Aus Anlass des am 1. November 1980 zu feiernden 100. Geburtstags und des fast auf dasselbe Datum fallenden 50. Todestages von Alfred WEGENER wird im nächsten Bulletin eine Würdigung seines interessanten Lebens folgen.

Gabriel WIENER